

Die drei Schmetterlinge – über Freundschaft und Zusammenhalt

Beispiel für die schriftliche Ausarbeitung einer religionspädagogischen Handlungseinheit



*Wir Menschen können nur bestehen,
wenn wir einander die Hände reichen*

Angelo Roncalli, Johannes XXIII.

Es waren einmal drei Schmetterlinge: ein weißer, ein gelber und ein roter. An einem schönen Frühlingstag tanzten und spielten sie über der großen Wiese und gaukelten von Blüte zu Blüte.

Sie waren so in ihr Spiel vertieft, dass sie gar nicht merkten, dass dunkle Wolken aufzogen und die Sonne verdunkelten.

Plötzlich blitzte und donnerte es, und die ersten Regentropfen fielen.

Die drei Schmetterlinge mussten schnell Schutz vor dem Regen suchen. Sie flogen zu einer weißen Lilie und sagten: „Nimm uns bitte in Schutz, sonst werden wir ganz nass!“

Die Lilie antwortete: „Den weißen Schmetterling will ich gerne aufnehmen. Aber den roten und den gelben Schmetterling nicht.“ Da sagte der weiße Schmetterling: „Ohne meine Freunde will ich auch nicht bei dir bleiben.“

Und zusammen flogen sie weiter.

Sie kamen zu einer gelben Tulpe und fragten sie: „Willst du uns bei dir aufnehmen?“

Die Tulpe antwortete: „Den gelben Schmetterling, der so aussieht wie ich, nehme ich gerne auf. Aber den weißen und roten mag ich nicht.“ Da wollte der gelbe auch nicht bleiben, und sie flogen zusammen weiter.

Inzwischen regnete es schon stärker und die Schmetterlinge konnten kaum noch fliegen. Da kamen sie zum roten Klatschmohn und fragten ihn: „Willst du uns bei dir aufnehmen?“

Der antwortete: „Den roten Schmetterling nehme ich gerne auf. Aber für den weißen und den gelben habe ich keinen Platz.“



Da sagten die Schmetterlinge: „Dann wollen wir lieber zusammen nass werden!“ Das hörte die Sonne hinter den Wolken. Ihr taten die drei Freunde, die so fest zusammenhielten, leid. Sie schichtete ihre Strahlen aus, die die Wolken durchbrachen und den drei Schmetterlingen ganz schnell die Flügel trockneten. Über der Blumenwiese spannte sich ein wundervoller Regenbogen.

Vor Freude tanzten die drei für die Sonne ihren schönsten Schmetterlingstanz.

Nach einem albanischen Märchen, unter Verwendung einer Nacherzählung von Ursula Barff

Zeichnungen: <http://www.malvorlagen1001.de>

Thematik: Freundschaft, Zusammenhalt, Solidarität, Teamfähigkeit, kulturelle Vielfalt, Integration; Bewältigung von Krisen wie Ausgrenzung, Mobbing, Rassismus

Altersstufe: 4-6-Jährige

Geeignet auch für: Krippe, Kindergarten, Grundschule, integrative Gruppen und Klassen

Theoretische Vorüberlegungen zum Inhalt der Geschichte

In diesem sehr einfach strukturierten Märchen spielt die Zahl Drei eine wichtige Rolle: drei Schmetterlinge, drei Blumen, drei kosmische Akteure (Sonne, Wolken, Regenbogen), drei Handlungsteile. Diese drei Handlungsteile funktionieren nach dem bekannten dialektischen Prinzip: These – Antithese – Synthese. Eine Situation (These) wird in Frage gestellt (Antithese), woraus sich dann eine Lösung ergibt (Synthese). In vielen Märchen und Geschichten gibt es drei Brüder bzw. drei Freunde, die eine Aufgabe lösen und sich den Heraus-

forderungen des Lebens stellen müssen.

Die drei Schmetterlinge können symbolhaft für die Kinder stehen. Sie spielen ein unbeschwertes Spiel auf der Blumenwiese, Symbol für die alltägliche Lebenswelt, die Vielfalt an Möglichkeiten in der Spielecke, im Sandkasten, beim Lernen in der Schule, beim Spiel in der Freizeit... Die drei Farben symbolisieren unterschiedliche nationale und kulturelle Herkunft, unterschiedliche Veranlagungen und Fähigkeiten, Hautfarbe, Muttersprache u.ä.

Das heraufziehende Gewitter mag für eine Bedrohung oder Krisensituation stehen wie z.B. Konflikte, Umbrüche in der Gruppe oder Familie, Wechsel der Bezugsperson, Änderung der Gruppenzusammensetzung.

Lilie, Tulpe, Klatschmohn können Vertreter von jeweils unterschiedlichen Nationen, Kulturen, Sprachen sein, die sich schwertun, Vertreter anderer Kulturen zu akzeptieren, mitspielen zu lassen; sie stehen für Personen, die andere ausgrenzen, weil sie anders sind.

Die drei Schmetterlinge halten solidarisch zusammen und widerstehen der Verlockung, als Einzelne einen kurzfristigen Vorteil zu gewinnen. Ihr Verhalten, ihre Opferbereitschaft wird belohnt durch die Sonne, eine lebenspendende, universale Kraft, die unterschiedslos über allen Menschen scheint. Sie symbolisiert die Ganzheit, Einheit, in vielen Religionen die Gottheit.

Im Regenbogen wird anschaulich, wie aus der Einheit (weißes Licht) die Vielheit (Farbspektrum) hervorgeht. Er entsteht durch die Brechung des weißen Lichts, in dem alle Farben enthalten sind, in den Wassertropfchen; durch seine Form (Brücke!) symbolisiert er Zusammenhalt, Inklusion, Toleranz und Vielfalt. Als religiöses Symbol steht er für den Bund, den Gott mit Noah schließt.

Bezug zur Lebenswelt der Kinder im Alter von 4-6 Jahren

„Die Rollenspiele werden im fünften Lebensjahr immer kooperativer. Jeder hat seine bestimmte Rolle und muss sich in ihr auf die anderen beziehen – beim Mutter-Vater-Kind-Spiel genauso wie im Pferdchen- oder Starwars-Spiel. Das ‚de-zentriert‘ die eigene Person und hilft dabei, die anderen Kinder in den Blick zu nehmen und von sich abzusehen. Es übt freiwillige Einordnung in Regeln und prosoziales Verhalten: Dazu gehört, dass man für andere etwas tut, sein Eigentum teilt und Anteil nimmt, wenn den anderen etwas Schlimmes passiert, oder für Gerechtigkeit eintritt. Wenn Kinder vier Jahre alt sind, haben viele von ihnen das erste Mal ‚beste Freunde‘. Denn Freundschaften setzen genau dies alles voraus. Sie beruhen auf Freiwilligkeit, bedingen Vertrauen und sind durch Gegenseitigkeit gekennzeichnet. (...) Gegenseitige Sympathie, Nähe und Zusammengehörigkeitsgefühl beflügeln die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung. Deshalb ist es wichtig, dass wir Freundschaften und die mit ihnen einhergehenden guten und belastenden Emotionen schon in diesem Alter sehr ernst nehmen, sie mit den Kindern thematisieren und in schwierigen Situationen gemeinsam nach Lösungen suchen.“¹

Zusammenfassende Deutung der Geschichte

In einer Gruppe entstehen oft enge Freundschaften, gerade auch zwischen sehr unterschiedlichen Kindern, die aber durch Vorurteile, Eifersucht, Krisensituationen auf die Probe gestellt werden können. Durch Werte wie Solidarität, Zusammenhalt, Durchhaltevermögen lassen sich solche Krisen bewältigen. Das Märchen lehrt uns: Probleme lassen sich durch Zusammenhalt lösen; kulturelle Vielfalt macht das Leben reich und bunt!

Verwandte Themen:

- Leo Lionni, Das kleine Blau und das kleine Gelb. Oettinger Verlag
- Arche Noah (1. Buch Mose Kap. 6-9)

Ziele

HZ: Die Kinder erfahren, dass durch Zusammenhalt schwierige Situationen bewältigt werden können

NZ: Durch die Gestaltung des Mittelebildes erleben die Kinder visuell den Schauplatz der Geschichte

NZ: Mit Hilfe der Bildkarten erweitern die Kinder ihren Wortschatz

NZ: Im Gespräch verbinden die Kinder den Inhalt der Geschichte mit ihrer Erfahrungswelt

NZ: Im Rollenspiel fühlen sich die Kinder in die verschiedenen Akteure ein

NZ: Durch das deutende Lied erfahren die Kinder, dass jeder vor Gott gleich wichtig und wertvoll ist

¹ Frauke Hildebrand, Die Welt verstehen. Die Entwicklungsthemen im fünften Lebensjahr, in: Kindergarten heute 9/2013, S. 32

Inhaltliche und methodische Schritte



<http://www.maerchen-welt.net>

1. Motivation, Hinführung (Verbildlichung des Geschehens)

Gruppenbildung, einander abholen: Mit einem grünen runden Tuch werden nacheinander die Kinder abgeholt, indem sich jedes namentlich aufgerufene Kind am Rand des Tuches festhält; alle kommen zum Sitzkreis zusammen, der bereits vorbereitet ist. Die grüne Runddecke wird in der Mitte abgelegt.

Begrüßungslied: „Kommt, ich lad‘ euch alle ein“ o.ä.

Assoziationen zur Mitte wachrufen: Wiese, Blatt, Tümpel...; heute ist es für uns eine Wiese! Auf ihr wachsen viele bunte Blumen.

Blumenspiel: Verschiedenfarbige Chiffontücher werden verteilt, jedes Kind bekommt eines. Wir lassen Blumen aufgehen: Tücher in der Faust verstecken, nach einem Cymbelklang die Faust langsam öffnen, die Blumen blühen auf. Wir legen die Blumen auf der Blumenwiese ab.

Begriffe klären: Leiterin zeigt Bildkarten mit einer weißen Lilie, einer gelben Tulpe, einer roten Mohnblüte (Klatschmohn), einer Sonne, Wolke, einem Regenbogen und drei Schmetterlingen. Mit den Kindern erarbeitet sie die Begriffe, indem sie die Kinder die einzelnen Bilder benennen lässt und gegebenenfalls Hilfestellung gibt.

Überleitung zur Geschichte: Heute werdet ihr eine Geschichte hören, in der all diese Blumen vorkommen und drei Freunde, nämlich die Schmetterlinge, ein Abenteuer erleben.



<http://ausmalbilder-free.info/blumen-6>

2. Begegnung mit der Geschichte (Versprachlichung des Geschehens)

Die Leiterin legt die Bildkarten vor sich hin und erzählt die Geschichte. Bei den entsprechenden Textpassagen lässt sie die drei Schmetterlinge die jeweiligen Blüten besuchen (Bildkarten entsprechend legen). Einzelne Sätze können von den Kindern wiederholt werden, wie z.B. „Willst du uns bei dir aufnehmen?“ Nachdem die Kinder von der Lilie gehört haben, können sie Vermutungen anstellen, was Tulpe und Klatschmohn sagen und wie die drei Freunde reagieren.



<http://swissdom.cc/malvorlagen/blumen2>

Im Anschluss an die Geschichte regt die Leiterin durch Impulsfragen ein Gespräch an. Dabei stellt sie offene Fragen wie:

Was denkst du, warum die Blumen nicht alle drei Freunde aufgenommen und ihnen Schutz gewährt haben? Was hättest du als Schmetterling/als Blume gemacht? Wie ist das, wenn ein Freund/eine Freundin ausgeschlossen wird, nur weil er oder sie anders ist? Hast du ähnliches schon erlebt?

3. Vertiefung in einem Rollenspiel (Verleiblichung des Geschehens)

Gemeinsam wird die Geschichte in drei Szenen eingeteilt und die Handlung besprochen:

Drei Schmetterlingsfreunde spielen auf der Wiese, die Sonne scheint

Wolken ziehen auf, es fängt an zu regnen. Die Schmetterlinge suchen Schutz bei drei verschiedenen Blumen und werden abgewiesen, bleiben aber beisammen

Die Sonne kommt wieder hervor, ein Regenbogen erscheint, die Schmetterlinge tanzen

Mit Hilfe der Bildkarten werden die Rollen zugeteilt. Wolken, Sonne und Regenbogen können von mehreren Kindern gespielt werden. Alle Akteure stehen im Kreis um die Mitte. Jedes Kind bekommt ein entsprechendes (Chiffon-)Tuch, wobei den Schmetterlingen Flügelchen aus Tüchern an die Ärmel gesteckt werden. Dann beginnt das Spiel. Die Blütenkinder sitzen auf der Wiese, Schmetterlingskinder gehen von Blüte zu Blüte, Sonnenkinder heben ihr Tuch hoch, lassen es sinken, wenn die Wolken aufziehen. Wolkenkinder stellen sich vor die Sonnenkinder. Wenn die drei Freunde bei den entsprechenden Blumen Schutz suchen, werden die Kinder angeregt, selber die Dialoge zu sprechen. Schließlich kommt die Sonne wieder hervor und die Regenbogenkinder heben der Reihe nach ihr Tuch hoch:

Rot, orange, gelb, grün, hellblau, indigo, violett.

Die Schmetterlinge tanzen im Kreis, während die anderen Kinder ihre Tücher schwenken.

Anschließend können die Rollen neu verteilt werden.

4. Deutung

Alle Kinder legen ihre Tücher um die Mitte ab, die Leiterin stellt eine brennende Kerze dazu. Sie fasst die Erfahrungen zusammen und deutet sie:

Unsere Welt ist bunt, unsere Welt ist schön. Diese Vielfalt macht unser Leben reich.

Auch wir Menschen sind verschieden (hier auf charakteristische Verschiedenheiten in der Gruppe eingehen wie Hautfarbe, Haare, Größe, Sprache, Nationalität...).

Über uns allen lässt Gott die Sonne scheinen, ohne Unterschied, denn Gott hat alle Kinder lieb.

Danke, lieber Gott, für die bunten Blumen, für die Freunde, für den Regenbogen (Kinder werden angeregt, selber einen Dank zu formulieren). Amen.

Liedvorschläge (alle aus dem *Liederbuch zum Umhängen*, Menschenkinder-Verlag Münster)

- Schmetterling, du kleines Ding
- Ja Gott hat alle Kinder lieb (Margret Birkenfeld)
- Kindermutmachlied (Andreas Ebert)
- Schwarze, Weiße, Rote, Gelbe, Gott hat sie alle lieb (Kurt Rommel)

Varianten und Weiterführung

In der Krippe: Die Geschichte in vereinfachter Form mit Bildkarten und Tischtheater (s. Abbildung) erzählen; statt verschiedener Blumenarten nur weiße, gelbe, rote Tulpe einsetzen. Die Kinder tanzen einen Schmetterlingstanz.



Photos: Katrin Korber

Vorschulkinder

Geschichte verklanglichen: Verschiedene Orff-Instrumente bereitstellen und gemeinsam mit den Kindern zuordnen, z.B. Sonne – Triangel, Regen – Handtrommel oder Rainmaker, Schmetterlinge – verschiedene Cymbeln, Regenbogen – Glockenspiel; das Abweisen durch die Blumen kann mit Holzblock oder Klanghölzern dargestellt werden. Rollenspiel und Klanggeschichte kombinieren.

Eine Bildserie für das Kamishibai (Erzähltheater) malen:

Geschichte in einzelne Szenen aufteilen, Szenenbilder malen. Bei der Präsentation mit dem Kamishibai erzählt jedes Kind mit eigenen Worten die Geschichte zu seinem Bild.

Grundschul Kinder

In Origamitechnik Papierblumen und Schmetterlinge falten. In Form eines Tischtheaters spielen die Kinder die Geschichte nach.

Literatur: Diese Geschichte gibt es auch als Bilderbuch in vier Sprachen (deutsch, arabisch, persisch, türkisch): Die drei Schmetterlinge. Eine Geschichte über Freundschaft und Zusammenhalt. Zu beziehen unter www.franzkett-verlag.de

